

BERATUNGSSTELLE SOLTAU Jahresbericht 2020

Mit dem Jahresbericht 2020 informieren wir Sie über die Tätigkeiten der pro familia Beratungsstelle Soltau.

Besonders danken wir der Kreissparkasse Soltau und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Celle für ihre großzügigen Spenden, sowie allen Institutionen und Personen, die unsere Arbeit unterstützt haben.

Hervorheben möchten wir das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie den Landkreis Heidekreis, ohne deren finanzielle Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.



Mary Helen Fischer

Stellenleitung

Inhalt

Beratungsstelle Soltau	4
Mitarbeiter*innen.....	5
Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen	6
Jahresrückblick 2020	7
Statistik 2020	8
Corona aus Sicht der Schwangeren	10
Informationen über den Träger.....	12
Leitbild pro familia Niedersachsen	14

Beratungsstelle Soltau

Gründung:	April 1992, Soltau
Anschrift:	Mühlenstrasse 1 29614 Soltau
Telefon:	05191 – 17 78 3
Fax:	05191 – 97 52 00
E-Mail:	soltau@profamilia.de
Bankverbindung:	Kreissparkasse Soltau IBAN: DE75 2585 1660 0000 1480 98 BIC: NOLADE21SOL
Finanzierung:	Land Niedersachsen Landkreis Heidekreis Eigeneinnahmen und Spenden
Fortbildung und Supervision:	Bundes- und Landesverband der pro familia bieten allen Mitarbeiter*innen berufs- und aufgabenspezifische Fortbildungskurse an. Daneben werden Fortbildungsangebote anderer Träger in Anspruch genommen. Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter*innen im Beratungsbereich verpflichtet, an regelmäßigen Supervisionen teilzunehmen.

Mitarbeiter*innen

Mary Helen Fischer

Stellenleitung/Diplom Pädagogin
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogik

Andrea Klenke

Erzieherin
Erstkontakt/Verwaltung
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Annika Müller

Sozialarbeiterin B.A.
Sexualpädagogik, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Beratung in Gebärdensprache

Hildegard Müller

Diplom Pädagogin/Gestalttherapeutin HP
Partnerschafts- und Sexualberatung
Schwangerschaftskonfliktberatung

Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten überwiegend in Teilzeit und teilen sich insgesamt 1,58 Vollzeitstellen.

Bürozeiten

Mo 09:00 – 12:00 Uhr,
Di 09:00 – 12:00 Uhr,
Mi 09:00 – 12:00 Uhr,
Do 16:00 – 19:00 Uhr,

Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen

Schwangerschaft und Geburt

- Beratung vor, während und nach der Geburt
- Sozialrechtliche Beratung (z.B. Kinder- und Elterngeld, Kinderzuschlag, Unterhalt- und Unterhaltsvorschuss, Arbeitslosengeld II, Elternzeit etc.)
- Wir begleiten im Einzelfall auch zu den Ämtern, vermitteln die Zusammenarbeit mit Familienhebammen, Sozialpädagogischer Familienhilfe, u. ä. Hilfeinrichtungen
- Beratung und Antragsstellung bei der Stiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§218/219 StGB
- Beratung/Begleitung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Vertrauliche Geburt

Familienplanung und Gesundheit

- Familienplanung
- Methoden der Schwangerschaftsverhütung
- Beratung zu Fragen der Empfängnisverhütung und der „Pille danach“
- Gesundheitliche Fragen: Sterilisation, sexuell übertragbare Krankheiten, Wechseljahre, Kinderwunsch

Sexualpädagogik/Sexuelle Bildung

- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit mit Schulklassen (allgemeinbildende-, weiterführende, Förder- und Berufsschulen)
- Fortbildung für Multiplikator*innen (z.B. Erzieher*innen, Lehrer*innen, Tagesmütter/-väter)
- Elternabende in Schulen und Kitas zum Thema Sexualität
- Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen

Partnerschafts- und Sexualberatung

- Beratung bei individuellen psychischen Problemen
- Beziehungsprobleme, Konflikte und Krisen
- Beratung bei Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Beratung bei Trennung/Trennungsbegleitung
- Sexuelle Probleme (z.B. Lustlosigkeit, Erektionsstörungen, Vaginismus)

Jahresrückblick 2020

Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 547 Beratungen. Davon waren 135 Schwangerschaftskonfliktberatungen, 314 Schwangerenberatungen und 86 Beratungen zu Verhütung/Familienplanung und Paarberatung. Zusätzlich hatten wir 12 Gruppenberatungen. Wie erwartet hatten wir etwas weniger Beratungen als im Vorjahr, vor allem durch den Wegfall von Gruppen, die unser Angebot nicht wahrnehmen konnten.

Corona war das alles umfassende Thema des letzten Jahres.

Wir waren sehr durch für uns neue Arbeitsweisen gefordert: Hygieneregeln mit Masken, Desinfektionsmitteln und Abstandsregeln. Es war nur möglich mit festen Terminen zu uns zu kommen, spontane Besuche von Klient*innen konnten nicht stattfinden. Wir mussten leider auch begleitende Kinder ausschließen.

Dies alles hat in der Anfangszeit sehr viel Umstrukturierung erfordert.

Die Einführung von videobasierten und telefonischen Beratungen bedeuteten für uns eine Umstellung der bisherigen Beratungsabläufe und Erlernen neuer Arbeitsinstrumente. Wir mussten neue Laptops anschaffen, Tablets und Beamer für die Arbeit mit Gruppen und Beratungen von Einzelpersonen bzw. Paaren. Das ist dank vereinter Kräfte im Team und Landesverband gut gelungen.

Spenden des paritätischen Wohlfahrtsverbandes Celle und der Kreissparkasse Soltau haben uns geholfen die notwendigen Anschaffungen zu tätigen.

Wir haben durchgehend Beratungen sowohl face-to-face, per Telefon und Video angeboten und hoffen die neuen Formate auch nach der Pandemie beibehalten zu können.

Gerade in unserer ländlichen Region können wir so Menschen erreichen, die weder über ein Auto verfügen noch einen Nahverkehrsanschluss nach Soltau haben.

Die Gruppenarbeit mit Schulklassen ist leider weitgehend ausgefallen. Schulschließungen, Wechselunterricht und Homeschooling haben die Schulen sehr gefordert. Wir haben Konzepte für Videoveranstaltungen mit Schulen entwickelt, Medienpakete zusammengestellt und den Schulen angeboten, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Die Vernetzung mit kooperierenden Einrichtungen war erschwert, nur wenige Treffen konnten arrangiert werden. Durch Telefonate und Videokonferenzen konnten wir Kontakt halten und haben uns austauschen können. Wir danken allen Partnern und hoffen auf ein persönliches Wiedersehen 2021.

Wir hoffen, dass in 2021 einiges wieder „normal“ wird und wir unser Angebot allen Interessierten ohne große Einschränkungen anbieten können.

Mary Helen Fischer

Statistik 2020

Gesamtstatistik

Art der Beratung	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratung gem. §§ 5+6 SchKG*	135			135
Beratung gem. § 2 SchKG**	274	39	87	400
Beratung gem. § 2a SchKG***				
Gruppenberatung gem. § 2 SchKG****				
Gesamt	409	39	87	535

Schwangerschaftskonfliktgesetz-SchKG:

*§§ 5+6 SchKG: Schwangerschaftskonfliktberatung

**§ 2 SchKG: Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch

***§ 2a SchKG: Beratungen nach pränataldiagnostischem Befund

**** § 2 Gruppen: Beratungen mit mehr als 3 Personen, Mutter-Kind-Gruppen, etc. (keine sexualpädagogischen Gruppen)

Sexualpädagogik/Sexuelle Bildung – Gruppenangebote nach §2 SchKG

Sexualpädagogische Gruppen	Anzahl
Grundschule	
Gesamtschule	4
Förderschule	
Hauptschule	
Realschule	
Oberschule	
Gymnasium	
Berufsbildende Schulen/Fachhochschulen	
Kitas und Familienzentren/Elternabende/Fobi	
Sexualität und Behinderung	
Sexualität und Älterwerden	
Sonstige	8
Gesamt	12

§§ 5+6

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	1
14 - 17 Jahre	3
18 – 21 Jahre	13
22 – 26 Jahre	25
27 – 34 Jahre	55
35 – 39 Jahre	25
40 Jahre und älter	13

Wohnort	Anzahl
Stadt	27
Landkreis/Region	92
Andere	16

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	32
Teilzeit erwerbstätig	32
Arbeitslos gemeldet	20
In Schul-oder Berufsausbildung, Studium	18
Sonstige nicht Erwerbstätige	23
Sonstiges	2
Keine Angaben	8

§ 2

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	0
14 - 17 Jahre	3
18 – 21 Jahre	33
22 – 26 Jahre	80
27 – 34 Jahre	177
35 – 39 Jahre	64
40 Jahre und älter	42
Keine Angaben	1

Wohnort	Anzahl
Stadt	127
Landkreis/Region	249
Andere	24

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	57
Teilzeit erwerbstätig	63
Arbeitslos gemeldet	161
In Schul- oder Berufsausbildung, Studium	14
Sonstige nicht Erwerbstätige	97
Sonstiges	5
Keine Angaben	3

Corona aus Sicht der Schwangeren

Schwangerschaft und Geburt:

Neben der sonst üblichen Schwangerenberatung, in der es vorwiegend um finanzielle Fragen, Eltern- und Kindergeld geht, bewegte die veränderte Lebenssituation durch die Coronaeinschränkungen die Frauen und Paare besonders.

Eine Geburt ist für Frauen die wohl einschneidendste Erfahrung in ihrem Leben. In der Vorstellung der Schwangeren soll die Geburt möglichst natürlich und in einer ruhigen, angenehmen Umgebung stattfinden. Die Coronapandemie brachte diese Vorstellung durcheinander - und damit verbunden Unruhe für die Schwangeren, mit vielen sorgenvollen Fragen:

- Wie findet die Geburt während der Einschränkungen statt ?
- Darf eine Begleitung mitkommen?
- Muss unter der Geburt eine Maske getragen werden?
- Darf die Geburtsmethode frei gewählt werden?

Die Bedingungen änderten sich je nach Inzidenz und von Klinik zu Klinik. Wir waren froh den Frauen Hilfestellung und Orientierung bieten zu können. Neben den Fragen zu finanziellen Hilfen die ihnen zustehen könnten, beantworteten wir auch ihre Fragen zu den jeweilig geltenden Bestimmungen. So konnten die Frauen der Geburt wieder zuversichtlicher entgegen sehen.

Schwangerschaftskonfliktberatung:

Glücklicherweise konnten wir im gesamten Jahr 2020 Beratungen anbieten. Das Ministerium erließ sehr schnell Verordnungen, die das ermöglichten und Handlungssicherheit gaben. Dazu boten wir neben Präsenzberatungen, Telefon- und Videoberatung an.

Frauen und Paare fragten am Telefon besorgt, ob sie überhaupt die Möglichkeit zum Schwangerschaftsabbruch haben. Häufig hatten sie gelesen, dass in Kliniken nur Notfälle behandelt werden. Gehört ein Schwangerschaftsabbruch dazu? Welche Hygienemaßnahmen werden gefordert? Darf der Partner*in oder eine andere vertraute Person sie begleiten?

Alle umliegenden Kliniken boten während des gesamten Jahres Abbrüche an, unter wechselnden Bedingungen, je nach Inzidenzwert.

Frauen mit geringem Einkommen können die Kosten für einen Schwangerschaftsabbruch durch das Niedersächsische Sozialamt über einen Antrag bei den Krankenkassen übernommen bekommen. Die Krankenkassen stellten ihr Verfahren schnell um, sodass die Frauen mit Terminen in die Geschäftsräume kommen konnten oder Online das Formular ausfüllen konnten und die Übernahmebescheinigung auf dem Postweg bekamen.

Vermeehrt fragten die Klient*innen nach den Möglichkeiten eines medikamentösen Abbruchs, weil sie Angst vor einer Infektion mit dem Coronavirus im Krankenhaus hatten.

Im zweiten Lockdown stellte sich für einige Frauen zunehmend eine große Erschöpfung ein. Homeoffice, Homeschooling, die Schließung der Geschäfte und fehlende Freizeitmöglichkeiten zermürbten sie.

Für viele Ratsuchende kam Kurzarbeit oder Jobverlust hinzu, was zusätzlich eine große finanzielle Belastung darstellte.

Paarkonflikte traten deutlich hervor, denn Frauen berichteten, das alte Rollenmuster aufzutreten und sie oft alleine die Verantwortung für Haushalt und Kinder hatten.

Eine unter solchen Bedingungen eingetretene Schwangerschaft führte nicht selten zu großer Verzweiflung.

Wir konnten in fast allen Fällen die Fragen beantworten und den Frauen eine größere Sicherheit bei einer so schwerwiegenden Entscheidung geben.

Mary Helen Fischer



Informationen über den Träger

pro familia, Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Landesverband Niedersachsen e.V. mit Sitz in Hannover, ist Träger aller pro familia Beratungsstellen in Niedersachsen und der Onlineberatung.

Anschrift/Kontakt:

Dieterichsstraße 25A
30159 Hannover

Tel: 0511 30 18 578 0

Fax: 0511 30 18 578 7

lv.niedersachsen@profamilia.de

www.profamilia.de/niedersachsen

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE69 2512 0510 0007 4131 00

BIC: BFSWDE33HAN

Vorstand:

Prof. Dr. Heike Fleßner	Vorsitzende
Annette Peters	stellv. Vorsitzende
Hannelore Hintz-Oppelt	Schatzmeisterin
Hannelore Mücke-Bertram	Schriftführerin
Christian Tesche	Beisitzer
Christina Müller-Matysiak	Beisitzerin
Saskia Voigt	Beisitzerin

Geschäftsführung:

Uta Engelhardt, M.A.

Gründung und Organisation

pro familia wurde 1952 gegründet. Die rechtlich selbstständigen Landesverbände haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen und bilden gemeinsam den pro familia Bundesverband als eingetragener Verein.

pro familia Landesverband Niedersachsen

Der pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. wurde 1965 als rechtlich selbständiger Verein ins Leben gerufen. Er ist gem. § 51 AO als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. an.

In Niedersachsen werden 20 Beratungsstellen mit 5 Außenstellen sowie die Onlineberatung www.sexundso.de unterhalten.

Beschäftigte:	110	Mitarbeiter*innen
Statistik:	16.322	Beratungen gem. § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
	5.501	Beratungen gem. §§5 u. 6 bzw. § 2a SchKG
	2.160	Onlineberatungen ab 15 min. über www.sexundso.de
	4.547	Telefonberatungen ab 15 min.
	814	Gruppenberatungen (Schulklassen, u.a.)
	51	Gruppenberatungen (z.B. Mutter-Kind)
	229	Allg. Ehe-, Familien- und Lebensberatungen

Die Schwerpunkte der Beratungsanlässe waren Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft sowie Hilfe bei Inanspruchnahme sozialer Leistungen. Aufgeführt wurden Gruppenberatungen zur sexuellen Bildung, Mutter-Kind-Gruppen als auch Multiplikator*innenarbeit. E-Mail-Anfragen wurden über unsere datengeschützte Plattform www.sexundso.de beantwortet.

Onlineberatung

Über die Onlineberatung www.sexundso.de wurden im Jahr 2020 insgesamt 2.442 (über 15 min. 2.160) beantwortet. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter bis 21 Jahre.

Erreichbarkeit unserer Beratungsstellen

Unsere Beratungsstellen sind nach den Anerkennungsrichtlinien für Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen mindestens an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Beratungen finden nach Terminvergabe auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

pro familia steht für selbstbestimmte Sexualität

Leitbild des pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.

pro familia ist ein unabhängiger Fachverband für selbstbestimmte Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung.

pro familia ist über die International Planned Parenthood Federation (IPPF) weltweit mit anderen Familienplanungsorganisationen vernetzt.

pro familia vertritt ein Menschenbild, in dessen Mittelpunkt Freiheit, Würde, Selbstverantwortung und gegenseitige Achtung stehen.

pro familia bietet qualifizierte Information, Beratung, Prävention, Sexualpädagogik und sexuelle Bildung an und unterstützt Ratsuchende darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

pro familia setzt sich ein für die rechtliche und politische Gleichberechtigung der Geschlechter, sexueller Identitäten und verschiedener Lebensformen, unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft.

pro familia setzt sich ein für eine Gesellschaft, in der psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt verurteilt wird und alles dafür getan wird, um Gewalt zu verhindern.

pro familia arbeitet auf der Grundlage der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte und tritt für deren Verwirklichung ein, besonders für

- das Recht auf optimale medizinische und psychosoziale Versorgung
- das Recht auf qualifizierte Beratung und Information
- das Recht auf freie und informierte Entscheidung
- das Recht, sich frei zu entscheiden, ob und in welcher Lebenssituation Kinder erwünscht sind
- das Recht, sich selbstbestimmt für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden zu können.

Hannover, Dezember 2012

Das Leitbild in Leichter Sprache gibt es auf der Website
www.profamilia.de/lv-niedersachsen